

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Die körperliche Erziehung der Jugend**

**Mosso, Angelo**

**Hamburg, 1894**

Werbung

# Gesundheitspflege im Mittelalter.

Kulturgeschichtliche Studien nach Predigten des 13., 14 und 15. Jahrhunderts.

Von

Dr. med. et phil. **L. Kotelmann**,

Augenarzt in Hamburg.

1890. M. 6.—.

---

*Ein eigentümliches Werk, das seinesgleichen bisher in der medizinischen Litteratur nicht hat! Es wird in hohem Grade den Arzt wie den Fachhygieniker, den medizinischen wie den Kulturhistoriker, ja jeden Deutschen, der Sinn für die Geschichte des Kulturlebens und Treibens seiner mittelalterlichen Vorfahren hat, interessieren. Wie der als Schriftsteller übrigens nicht unbekanntere Verfasser gleich zu Beginn der Vorrede hervorhebt, ist in der vorstehend bezeichneten Schrift „zum ersten Male der Versuch gemacht worden, deutsche Predigten des Mittelalters als Quelle für die Geschichte der Medizin zu benutzen.“ Und dieser Versuch ist so glänzend durchgeführt worden, daß man ebensosehr über die Originalität des Gedankens, der sich als so fruchtbar erwiesen hat, erfreut sein muß, wie zugleich überrascht und erstaunt über die wunderbare Fülle des geschichtlichen Materials, daß der Hamburger Augenarzt speziell für die Gesundheitspflege aus den genannten Quellen schöpfen, und — allerdings unter Aufwand von Geist und kritisch-historischem Kombinationstalent — zusammentragen konnte. — Das Ganze liest sich ungemein fesselnd, namentlich für Kenner und Liebhaber des Mittelhochdeutschen, und es zeigt sich, daß in dem von Kotelmann benutzten Material ein ungeahnter Schatz vortrefflicher hygienischer Maßregeln und Dokumente verborgen lag. Indem Verfasser sich durch geeignete Auswahl und sachverständige Zusammenstellung der charakteristischen Stellen das große Verdienst erwarb, diesen Schatz zu heben und der Öffentlichkeit zu übergeben, lieferte er zugleich in nicht weniger verdienstvoller Weise ein ausgezeichnetes Bild von dem Zustande der Gesundheitspflege im Mittelalter und damit einen hervorragenden Beitrag zur Geschichte dieser Disziplin. — Von ganzem Herzen können wir daher allen Kollegen das ebenso von fleißigem und gründlichem Quellenstudium zeugende, wie eine genußreiche, geradezu spannende, stellenweise sogar heitere Lektüre bietende Werk empfehlen.*

(Deutsche medizinische Wochenschrift.)

**Axel Key's**  
**Schulhygienische Untersuchungen.**

In deutscher Bearbeitung herausgegeben

von

**Dr. Leo Burgerstein**  
in Wien,

Korrespondenten des Bureau of Education, Washington; Korrespondierendem Mitgliede der  
Société de Médecine publique et d'Hygiène professionnelle, Paris etc.

gr. 8°. VI und 346 Seiten, mit zwölf Tafeln Tabellen.

1889. Preis M. 12.

---

Aus einigen der zahlreichen Besprechungen:

Es muß als ein großes Verdienst BURGERSTEINS angesehen werden, daß er diese fundamentale Arbeit durch seine Übersetzung dem deutschen Lesepublikum zugänglich gemacht hat. . . . Dem trefflichen Buche ist die weiteste Verbreitung zu wünschen.

*J. Kratter in Deutsche Litteraturzeitung (Berlin).*

. . . Das Werk enthält soviel des für unsere deutschen Schulverhältnisse Beherzigenswerten, daß wir das Studium desselben Ärzten und allen, die das Wohl der Kinder im Auge haben, recht warm empfehlen möchten.

*Baginsky in Archiv für Kinderheilkunde (Stuttgart).*

. . . Kurz: wir haben hier einen der gründlichsten und wertvollsten Beiträge zur Schulhygiene vor uns, für den wir dem schwedischen Originalverfasser wie dem deutschen Bearbeiter zu gleichem Danke verpflichtet sind und auch der Verlagshandlung, die in gewohnter Weise für eine würdige Ausstattung gesorgt hat, unsere Anerkennung zollen müssen.

*Pädagogium (Leipzig).*

(Am Schlusse einer langen eingehenden Besprechung:) Das KEYSche Werk wird für alle Zeiten einen hervorragenden Platz in der Litteratur der Schulhygiene behalten.

*Prof. Hermann Cohn (Breslau) in Prager Med. Wochenschrift.*

On reconnaître, je l'espère, dans ce compte rendu, que l'œuvre de M. BURGERSTEIN est méritoire et que la pensée qui l'a guidé était entièrement juste. . . . *Jules Arnould in Revue d'hygiène et de police sanitaire (Paris).*

. . . Nie und nirgends ist bisher eine Arbeit von ähnlicher Bedeutung auf diesem Gebiete gemacht worden. . . . Die Untersuchung selbst ist das umfassendste, gründlichste und daher lesenswerteste, was von schulhygienischen Arbeiten existiert. *Wegweiser durch die pädagogische Litteratur (Wien).*

Zum Abonnement empfohlen:

## **Zeitschrift für Schulgesundheitspflege.**

Redigiert von

**Dr. med. et phil. L. Kotelmann**

in Hamburg.

Monatlich ein Heft von mindestens drei Bogen Groß-Oktav Umfang.

Jedem Jahrgang wird ein Sach- und Namen-Register beigegeben.

**Preis halbjährlich M. 4.—.**

Postzeitungspreisliste 1894 No. 7508.

Das Abonnement kann am 1. Januar oder 1. Juli beginnen.

Neu eintretenden Abonnenten werden die bis jetzt erschienenen sechs Bände zu ermäßigtem Preise geliefert.

*Die Zeitschrift für Schulgesundheitspflege hat sich zur Aufgabe gestellt, das bisher leider vielfach vernachlässigte große, wichtige Gebiet der Hygiene des Kindes im schulpflichtigen Alter und hiermit alle eng verbundenen zahlreichen Aufgaben zu pflegen und zu fördern. Zur würdigen Lösung dieser hohen Aufgabe erfreut sich die Zeitschrift der Mitarbeiterschaft einer großen Reihe von berufenen Vertretern aller der wissenschaftlichen Fächer, welche bei der Schulgesundheitspflege, im weitesten Sinne genommen, in Frage kommen.*

*Die Reichhaltigkeit der Zeitschrift wird am besten durch ein kurzes Verzeichnis des schon Gebotenen dargethan. Die bisher erschienenen Bände brachten Untersuchungen und Mitteilungen allgemeiner Natur, solche über Entwicklung und Wachstumsgesetze der Kinder, über Auge und Ohr, Zahnpflege, über Schräg- und Steilschrift, Körperhaltung, Schulbänke, über verschiedene Krankheiten und Kränklichkeitszustände des jugendlichen Alters, Fürsorge für stotternde und geistig schwache Kinder, über Infektionskrankheiten, sowie Desinfektion, dann über Züchtigung, Überbürdung, Schulbau Temperatur, Heizung, Ventilation, Schulstaub, Handfertigkeitsunterricht, Ferienkolonien, Kinderhorte, Turnen, Jugendspiele, Schulbäder, Schwimmen, Eislaufen, Schulgärten, Heilstätten etc. etc. Ferner wurden Berichte über Kongresse und Ausstellungen gebracht, über einschlägige Parlamentsverhandlungen etc. In den Besprechungen der Fachlitteratur finden sich Arbeiten amerikanischen, belgischen, dänischen, deutschen, österreichischen, ungarischen, russischen, schwedischen, schweizerischen, spanischen Ursprungs; eine fortlaufende Bibliographie verzeichnet die litterarischen Beiträge aller Kulturstaaten.*

*Regelmässige Mitarbeiter sind:*

*Ärzte, private und beamtete, (auch Specialärzte für Augen-, Ohren-, Nasen-, Nerven-Krankheiten etc.) — Lehrer und Vorsteher niederer und höherer Schulen — Professoren der Hygiene und Medizin (insbesondere Physiologen, Ophthalmologen) — Turnlehrer — Regierungs- und städtische Schulräte — Architekten und Ingenieure etc.*

*So bildet die Zeitschrift für Schulgesundheitspflege vermöge ihrer Mitarbeiter und ihrer Berichte aus allen Kulturländern thatsächlich ein internationales Organ für das Gesamtgebiet der Kinderhygiene.*

**Probenummern unentgeltlich und postfrei.**